

Amtliche Mitteilung

An einen Haushalt

Postgebühr bar bezahlt



# Gemeinde Kurier



**TOURISMUSVERBAND STADTSCHLAINING**

Ausgabe Juni 2005

## **Oliver Haidt**

**live**

**in**

**Stadtschlaining  
(Hauptplatz)**

beim ORF-Sommerfest

am Freitag, 12. August 2005

ab 19.00 Uhr

### Bekannte Hits von Oliver Haidt:

- Ich hab Sehnsucht nach Piräus ...
- Und wer küsst mich ...
- Ich denk an Rhodos ...





## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, geschätzte Jugend!

Ein weiteres Kindergarten- bzw. Schuljahr geht wieder zu Ende. Alle Kinder freuen sich auf ihre wohlverdienten Ferien. Auch viele von uns, die im gestressten Ar-

beitsleben stehen, warten ebenfalls auf einen erholsamen Urlaub.

In unserer Gemeinde geht, wenn auch durch diverse Urlaube etwas vermindert, die tägliche Arbeit jedoch weiter.

Einige Bauvorhaben, wie die Kanalisation in der Gieberling und die Neugestaltung des Schulhofes in Neumarkt i.T., wurden fertig gestellt. Die Arbeiten beim Sauerbrunnen in Drumling und der Ausbau eines weiteren Teiles der Dorfstrasse in Goberling werden fortgesetzt. Andere Arbeiten, wie z.B.: die verschiedenen notwendigen Sanierungsmaßnahmen an der Volksschule Goberling wurden beschlossen und bereits vergeben.

Die Naturhecke am Friedhof in Stadtschlaining wurde gepflanzt. Ein Maschendrahtzaun, der das Eindringen von Tieren in den Friedhof verhindern soll, wird demnächst aufgestellt. Der Ausbau der Hofgartengasse hat sich leider verzögert. Die Kanalisation in diesem Bereich ist in einem so desolaten Zustand, sodass sie zuerst erneuert werden muss. Aus diesem Grunde sind noch einige Planungsarbeiten dringend notwendig.

Die Fassade des Feuerwehrhauses in Altschlaining steht ebenfalls vor der Fertigstellung. Das Kriegerdenkmal wurde schon vor einiger Zeit restauriert.

Einen großen Arbeitsaufwand stellte in der letzten Zeit die Pflege aller Grünflächen und Friedhöfe in unserer Gemeinde dar. Die Wünsche aus der Bevölkerung werden dazu immer mehr. Ich bitte daher um ein wenig Verständnis, wenn mit dieser Anzahl von Gemeindearbeitern nicht alle Wünsche gleich erfüllt werden können. Unser aller Bemühungen in diese Richtung sind jedoch sehr groß.

Alle Ortschaften unserer Gemeinde zeigen sich im schönsten Blumenkleid. Neumarkt i.T. stellt sich heuer wieder der Bewertung durch den burgenländischen Blumenschmuckwettbewerb. Ich wünsche viel Erfolg dabei.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Verschönerungsvereinen mit ihren Verantwortlichen an der Spitze, wie auch bei allen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung.

Abschließend wünsche ich allen Kindern schöne Ferien. Allen, die ihren Urlaub noch vor sich haben, wünsche ich eine erholsame Zeit, um danach wieder gestärkt an die Arbeit gehen zu können.

Ihr Bürgermeister

**SPRECHSTUNDEN**  
**LAbg. Bürgermeister Alfred ROHR**

**Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr**  
**Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr**

**Gesundheitsturnen in  
Stadtschlaining**

**Dienstag, 20. September 2005  
um 18.45 Uhr**

**Treffpunkt:**  
**Evangelisches Pfarrzentrum  
in Stadtschlaining**

## neues outfit

Das Redaktionsteam des Gemeinde-Kuriers sowie Bgm. Alfred Rohr haben sich entschlossen, ab der Juni-Ausgabe 2005 den Gemeinde-Kurier neu zu gestalten. So wird die Zeitung in Zukunft durchgehend vierfärbig gedruckt erscheinen. Zusätzlich haben wir das Layout etwas verändert und versucht auf den neuesten Stand zu bringen. Der Gemeinde-Kurier soll dadurch übersichtlicher und noch informativer werden. Wir hoffen, dass uns das mit dem neuen „Outfit“ gelungen ist. Wir sind aber auch für Anregungen und Wünsche ihrerseits offen und dankbar!

## Neuer Gemeinderat

Die Bezirkswahlbehörde hat anstatt Herrn Helmut Janisch, wh. Altschlaining 159 (ÖVP), der mit 19. April 2005 das Mandat als Mitglied des Gemeinderates zurückgelegt hat, das Ersatzmitglied Herrn Alfred Janisch, wh. Altschlaining 76 (ÖVP), in den Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining berufen.

Bei der am 25. Mai 2005 stattgefundenen Gemeinderatssitzung hat Bürgermeister LAbg. Alfred Rohr die Angelobung vorgenommen.

In der gleichen Sitzung wurde Alfred Janisch zum Ersatzmitglied für den Prüfungsausschuss bestellt.



Foto links: Bürgermeister LAbg. Alfred Rohr mit dem neuen Gemeinderat Alfred Janisch

**Der nächste Gemeinde-Kurier erscheint im September 2005. Ab sofort hat jeder die Möglichkeit, im Gemeinde-Kurier zu inserieren.**

**Redaktionsschluss für die September-Ausgabe ist der 6. September 2005.**

**Nachstehend können Sie die Daten bzw. Anzeigentarife entnehmen:**

**Auflage:** 950 Stück  
**Erscheinungsweise:** März, Juni, September, Dezember  
 1/1 Seite: EUR 220,-  
 1/2 Seite: EUR 110,-  
 1/4 Seite: EUR 60,-  
 1/8 Seite: EUR 30,-  
 Danksagung: EUR 30,-  
 Wortanzeigen: EUR 15,-  
 Alle Preise exklusive 5 % Werbeabgabe und 20 % USt.



## In dieser Ausgabe:

AR Johann Pleyer, Nicole Weber und Werner Glösl

2	Artikel Bürgermeister
3	Neues Outfit
4-7	Schulen in Stadtschlaining
8-9	Aktuell / Drumling
10	Gemeinderat
11	Rathaus
12-13	Gratulationen / Sterbefälle
14-15	Ärzte / Aktuell
16-17	Kinder / Feuerwehrabzeichen
18-19	Werbung / Petition
20-21	Diverses / Werbung
22	Bgld. Zivilschutzverband / Inserat
23	Gebühren und Abgaben
24	Aktuelle Fotos

**IMPRESSUM - Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:**

Örtlicher Tourismusverband Stadtschlaining,  
 7461 Stadtschlaining, Baumkircher Gasse 1  
 Tel. 03355/2201, Fax: 03355/2201-1  
 E-mail: post@stadtschlaining.bgld.gv.at  
 Homepage: www.stadtschlaining.co.at

Druck: Schmidbauer Druck,  
 7400 Oberwart, Wiener Straße 46,  
 Tel. 03352/38586

## projektwoche in saalbach

Begleitet von ihren Lehrern Edith Weltler und Karl Ulreich erlebten die SchülerInnen der 4. Klasse der Hauptschule vom 30.05. - 03.06.05 eine interessante und lehrreiche Projektwoche in Saalbach/Salzburg. Bei mehreren Exkursionen gewannen die Jugendlichen Einblicke in Themen wie Wasserkraft, Salzbergbau, Fremdenverkehr, Kultur und Landschaft. Selbstverständlich kamen Spiel und Spaß nicht zu kurz. Der Höhepunkt der Heimreise war die Fahrt über die Großglockner-Hochalpenstraße bei herrlichem Sonnenschein.



*Die Schüler der 4. Klasse Hauptschule auf Projektwoche in Saalbach.*

## sommersportwoche in ratten



*Schwimmwoche in Ratten vom 30. Mai – 3. Juni 2004*

Die Schwimmwoche war super. Das Essen hat gut geschmeckt. Das Schwimmbad war nicht besonders groß, aber schön. Alle hatten Spaß am Schwimmen. Die Mondwegwanderung war anstrengend, die Waldführung mit Sepp interessant und das Kegeln und die Disco „Spitze“. Toll, dass wir alle die Schwimmprüfung bestanden haben!

*Marc, Andreas, Kathy, Philipp, Viky, Sabrina, Maxi, Dominik, Kevin, Franzi, Heike, Daniel, Vanessa, Alex*

*Die Hauptschule Stadtschlaining zu Besuch im Feuerwehrmuseum in Eisenstadt.*



## nicht in der schule - trotzdem viel gelernt

Am 9. Mai machten wir mit unserer Klasse und zwei Lehrerinnen eine Exkursion. Zuerst besichtigten wir den Bauernhof der Familie Grosinger in Bergwerk, der von drei Personen bewirtschaftet wird, die Fleisch und Milch produziert. Die 123 Rinder werden artgerecht gehalten und Herr Grosinger führte uns durch den Betrieb.

Dann fuhren wir nach Oberwart, um in der Versteigerungshalle des Fleckviehzuchtverbandes zu sehen, wie die Rinder verkauft und gekauft werden.



Es war ein sehr informativer Tag. Wir haben zu unserem theoretischen Wissen sehr viel über die Arbeit, die

Probleme und die Bedeutung der Landwirtschaft erfahren.

*Meli, Kath u. Nash*

## die unesco-hauptschule stadtschlaining bietet:

### •FUNDIERTE AUSBILDUNG

in allen Fächern als Vorbereitung auf weiterführende Schulen, ziel- und leistungsorientiert, Unterstützung für die Schwächeren, Förderung für die Begabteren

### •VORBEREITUNG

auf die internationalen Herausforderungen der Zukunft durch

### Englisch fächerübergreifend

auch in Geografie, Geschichte, Biologie – in Projektarbeit

### Englisch-Kommunikation

Die Welt in unserer Schule (Studenten der Friedensuniversität bereichern den Unterricht)

### Ungarisch

als Unverbindliche Übung

### •INFORMATIK

in allen Schulstufen / Maschinschreiben integriert

### •BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFSINFORMATION

zur Erleichterung der Schul- bzw. Berufswahl

### •ZEITGEMÄSSE

### UNTERRICHTSFORMEN

(Arbeit in Projektform, offene Lernformen, vernetztes Lernen durch Lernfelder)

### •SOZIALES LERNEN

als Vorbereitung für das Leben

### •REICHLICH SPORT

auf modernsten Sportanlagen

**Durch unsere geringeren Schülerzahlen genießt Ihr Kind alle Vorteile einer kleinen Schule:**

Ein behütetes Umfeld

Eingehen auf die Bedürfnisse eines jeden einzelnen Schülers

Familiäre Atmosphäre

Persönliche Betreuung und Beratung

Rücksichtnahme bei Problemen bzw. im Falle einer Krankheit

**Bei uns ist Ihr Kind in guten Händen!**



*1. Klasse Hauptschule zu Besuch bei einer Partnerschule in Wien.*



*4. Klasse Hauptschule auf Betriebsbesuch in der Bank.*

## besuch im kindergarten

Zwei Studenten der pädagogischen Akademie in Eisenstadt hospitierten in der Gruppe der 5- und 6-Jährigen und waren erstaunt, wie viel wertvolle Vorbereitungsarbeit für die Schule in unserem Kindergarten geleistet wird. Hier sind einige Auszüge aus ihrem 17 Seiten Bericht:

Nahtstellenproblematik  
Vorbereitung auf die Volksschule

### Allgemeine theoretische Ansätze – Kooperation Kindergarten und Volksschule

#### Warum Zusammenarbeit?

Kindergarten und Volksschule sind institutionell getrennt, aber durch ihren gemeinsamen pädagogischen Auftrag verbunden. Kindergärtnerinnen schaffen Grundlagen für das spätere Lernen, für Lehrer sollte deshalb der Besuch im Kindergarten ein fester Bestandteil der Vorbereitung auf eine erste Klasse sein. Der Kindergarten ist lebensnah und kindorientiert. Das bedeutet für den Lehrer, die Arbeit der Kindergärtnerinnen fortzusetzen und behutsam Neues an die Kinder heranzutragen.



#### Vorteile dieser Zusammenarbeit

Durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Kindergarten erlebt das Kind den Übergang nicht mehr als so dramatisch, für das Kind bricht keine Welt mehr zusammen. Dadurch, dass es das Schulgebäude, die Lehrerin und ihren Unterricht schon kennen gelernt hat, wird ihm die Angst genommen, das Kind hat eine ganz andere Erwartungshaltung, es weiß, was auf sich und die anderen Schulanfänger zukommt. Das Kind kommt in der Regel am ersten Schultag in eine vertraute Umgebung und ihm bleibt der Schulanfang in positiver Erinnerung. Der Kindergarten Stadtschlaining bereitet die Kinder durch das besondere Achten auf Ordnung,

Sorgfalt, Förderung grundlegender Fertigkeiten (schneiden, kleben,...), durch das sehr genaue Behandeln bestimmter Themen (z.B. Hahn und Henne), die im Sachunterricht der Volksschule auch behandelt werden u.v.m. bereits sehr gut auf die Schule vor, was mitunter auch daran liegt, dass es ein Besuchskindergarten ist, was allerdings keineswegs negativ aufgefasst werden darf. Die Kinder haben so bereits sehr viele Vorerfahrungen gesammelt, sie haben darüber hinaus auch viele feinmotorische Fertigkeiten bereits erworben, die andere Schulanfänger keineswegs haben, wie wir aus eigener Erfahrung wissen (genaues und sorgfältiges Ausmalen, genaues Ausschneiden und Kleben,...).

13 Kinder dieser Gruppe werden im Juli den Kindergarten verlassen und im Herbst die Volksschule besuchen.

Wir wünschen ihnen alles Gute auf ihrem Lebensweg.

*Marianne Kuch &  
Michaela Divosch*



## ein ereignisreiches schuljahr geht zu ende

Im April besuchten wir die Kinderoper in Stadtschlaining. Zu einem 2. Arbeitstreffen (EU-Projekt „Gemeinsam – statt einsam“) kamen alle KollegInnen der einzelnen Partnerschulen nach Torony. Dieses Mal war „soziales Lernen“ Hauptarbeitsthema. Bei der Arbeit unterstützt wurden wir von Frau Hermine Gruber, Hanna Orthofer und Prof. Hans Kaufmann. Neben den täglichen Arbeitseinheiten besichtigten wir Betriebe in Torony. In Szombathely hatten wir eine sehr interessante Stadtführung. Nach der herzlichen, ja freundschaftlichen Aufnahme kehrten wir mit vielen Erinnerungen an die Schulen zurück. Wir hatten wieder einmal viel zu erzählen.

Am 13. Juni hatten wir unseren alljährlichen Ausflug, der uns heuer nach Torony in die Partnerschule führte. Wir wurden in der Schule sehr herzlich empfangen. Einige Schüler begrüßten uns mit einem Lied in deutscher Sprache. Wir durften einen Teil der großen Hofwand gestalten. Unser kleines Kunstwerk fand auch großen Gefallen.

Den Nachmittag verbrachten wir im Naturpark Geschriebenstein – Irottkö in Rechnitz. Die Kinder beobachteten mit Begeisterung das riesige Mühlenrad in der Taschekmühle. An drei verschiedenen Stationen bekamen die Kinder Sagen aus der Gegend vorgetragen. Nasse Abwechslung gab es im Rechnitzbach, galt es doch ein kleines Mühlrad in Bewegung zu setzen.



Am 3. Mai nahmen die Schüler der 2. - 4. Schulstufe an der Kindersicherheitsolympiade in Stinatz teil und belegten dort den erfolgreichen 4. Platz. Dieser Rang qualifizierte die Schule für die Teilnahme am Landesbewerb. In Oberwart konnte unsere kleine Schule den 4. Platz

verteidigen. Stolz übernahmen wir von Frau Landesrätin Michaela Resetar den Pokal. Im Anschluss feierten einige Mamas, Herr Bürgermeister, Herr Ortsvorsteher und Herr Hofer mit uns in Mike's Pub den Erfolg.



## volksschule neumarkt i.t.



Letzter **Wandertag** in den Kräutergarten unserer **Klassenelternvertreterin, Frau Monika Kleinschuster!** Alle Schüler staunten über die Vielfalt ihrer Kräuter und Blumen und was davon alles essbar ist.

### Malprojekt der Volksschule mit Künstler Gustav Lagler !

Das großflächige Malen auf echtem Malerleinen unter Anleitung unseres Künstlers machte allen Schülern sehr großen Spaß, und es entstanden auch richtige Kunstwerke, die wir gerne herzeigen möchten.

## diverses aus der gemeinde

Die Bezirkshauptmannschaft Oberwart hat mit Bescheid vom 9. Juni 2005 gemäß § 117 Abs. 1 des Bgld. Jagdgesetzes 2004 Herrn Josef Groschedl, wohnhaft in 7461 Stadtschlaining, Schönau 1, zum Schlichtungsorgan für die Feststellung von Schäden für den Betriebszweig Forstwirtschaft bestellt.

Die Bezirkshauptmannschaft Oberwart hat mit Bescheid vom 14. Juni 2005 der Urbarialgemeinde Neumarkt i.T., vertreten von Obmann Johann Fritz, die Bewilligung zur Errichtung einer Forststraße („Preislingweg“) auf dem Grundstück Nr. 2054 der Katastralgemeinde Neumarkt i.T. erteilt. Die Forststraße wird eine Länge von 350 lfm haben und es wird dadurch eine Waldfläche von ca. 7 ha erschlossen.

Mit Bescheid vom 14. Juni 2005 hat die Bezirkshauptmannschaft Oberwart der Urbarialgemeinde Stadtschlaining, vertreten durch Obfrau Theresia Marth, die Bewilligung zur Errichtung einer Forststraße („Oberer Weg“) auf dem Grundstück Nr. 1226 der Katastralgemeinde Stadtschlaining erteilt.

Die Forststraße hat eine Länge von 800 lfm. Durch die Errichtung dieser Straße wird eine Waldfläche von ca. 24 ha erschlossen. Die 4 m breite Fahrbahn wird mit einer Schotterdecke ausgeführt und hat eine Längsneigung von maximal 11 %.



### Wald in Goberling zu verkaufen!

Grundstücksnummern:  
816 (8.621m<sup>2</sup>), 818  
(5.708m<sup>2</sup>), 819 (2.962m<sup>2</sup>),  
1801 (244m<sup>2</sup>), 1815  
(2.108m<sup>2</sup>)

Nähere Informationen erhalten Sie von Frau Ingeborg Kappel, 7461 Goberling 126 unter der Tel. Nr. 03355/33 906

### Wassergenossenschaft Schönau - Auflösung

Anlässlich der Mitgliederversammlung am 14. Jänner 2005 wurde von der Wassergenossenschaft Schönau einstimmig die Auflösung der im Jahr 1972 gegründeten Genossenschaft beschlossen. Mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Oberwart vom 22. Juni 2005 wurde nunmehr die Auflösung genehmigt. Die gesamte Wasserversorgungsanlage (Leitungsnetz, Hochbehälter, Pumpstation) wurde dem Wasserverband Südliches Bgld. I überlassen.

## kraftpunkt wasser drumling

Der Tourismusverband Stadtschlaining ist seit einigen Jahren Mitglied bei der „Lauf- & Walkingarena Bad Tatzmannsdorf“. Dieser Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden (Bernstein, Mariasdorf, Oberschützen, Oberwart, Pinkafeld und Stadtschlaining) das Wegenetz zu adaptieren, zu beschildern und zu bewerben.

Neben diesen bereits fertig gestellten Lauf- und Wanderwegen sollen „Themenwege“ mit besonderer Betonung des Wassers, der Kultur, der Historie sowie von Land und Leuten einen besonderen Anreiz schaffen, die Gegend zu erkunden.

Diesbezüglich hat der Tourismusverband Stadtschlaining vorgeschlagen, beim Sauerbrunnen in Drumling einen „Wasserkraftpunkt“ zu schaffen. Der vorbeiführende Wanderweg soll durch diese Station an Attraktivität gewinnen und für Besucher und Gäste ein Erholungs- bzw. Verweilort sein. Zusätzlich soll es ein Ort der Entspannung in gestalteter Naturlandschaft mit einigen Wasserattraktionen rund um den Sauerbrunnen sein.

**Dazu zählen folgende Schwerpunkte:**

### Die Quelle

Gestaltet als Steinschlichtung, wo zwischen den Steinen das „Quellwasser“ heraussprudelt und in ein kleines Quellbecken rinnt. Um das Sprudeln der Quelle und die Aussicht über die ganze Anlage von hier aus zu genießen, wird ein Sitzplatz neben der Quelle aufgestellt.

### Das obere Wasserbecken

Dieses Wasserbecken hat eine Sammel- und Verteilfunktion und



dient als Ruhepol der ganzen Anlage. Von hier aus werden die unterhalb liegenden Stationen wie Spiegelwand und schwebende Rinne mit Wasser versorgt.

### Die Spiegelwand

Die vielfach verspiegelte Rundumansicht der eigenen Person, durch das Wasser zusätzlich verzerrt, ist sicher ein großartiges Erlebnis. Auch die Sonne wird hier einiges dazu beitragen. Dieser Kraftpunkt ist als Anziehungspunkt für die ganze Anlage gedacht.

### Die „schwebende“ Rinne

Vom oberen Wasserbecken wird ca. in 2,30 m Höhe, über eine Dachrinne, das Wasser in eine Verteilerplattform (Wassersieb) geleitet, um von dort gleichmäßig in das untere Wasserbecken abzustürzen.

### Das untere Wasserbecken

Dieses Becken hat die Funktion, dass von den oberen Stationen

kommende Wasser wieder zu vereinen und in einem relativ großen Flachwasserbecken zu sammeln. Durch einen Überlauf wird das Überwasser den nahe liegenden Vorfluter übergeben. Das Becken ist von überall einsehbar und soll den Kindern, den Radfahrern und Wanderern als Rast- und Tummelplatz dienen.

Mit der Projektierung wurde das Planungsbüro Baumeister Ing. Karl Ringhofer aus Drumling beauftragt. Nach einer offiziellen Ausschreibung wurde die Firma Alpine-Mayreder beauftragt, das Projekt umzusetzen. Das Vorhaben wurde mit einer Gesamtsumme von rd. € 25.000,- veranschlagt:

Die Finanzierung erfolgt zu 35 % aus EFRE-Mittel (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung), zu 35 % aus Landes-Förderung (Land Burgenland) und zu 30 % Eigenkapital (Tourismusverband Stadtschlaining).



## festsetzung - gemeinderat stadtschlaining

Am 10. April 2005 hielt der Gemeinderat der Stadtgemeinde Stadtschlaining eine Festsitzung ab. Anlass war die Ehrung von verdienstvollen Schlaininger Bürgern.

Bgm. ROHR erklärte, dass das Wohl der Gemeinde sehr wesentlich von der Vereinslandschaft abhängt und die Gemeindeverantwortlichen sich glücklich schätzen können, funktionierende Vereine in der Stadtgemeinde Stadtschlaining zu haben. Darüber hinaus gibt es aber noch Leute, die keinem Verein angehören, aber aus dem Leben in der Gemeinde nicht wegzudenken sind, und ohne die in der Gemeinschaft vieles nicht durchgeführt werden könnte. Das war der Grund für die Gemeindevertretung einmal Danke zu sagen.

Der zweite Grund dieser Festsitzung sind zwei Personen aus dem Behindertenheim Dornau, die sehr erfolgreich bei den Special Olympics in Nagano teilgenommen haben. Das Behindertenheim stand vor einigen Jahren vor der Schließung. Es konnte jedoch Dank einiger positiver Kräfte gerettet werden. Heute wird dort vorzügliche Arbeit geleistet, die aber leider zu wenig bekannt ist. Durch die erfolgreiche Teilnahme wurde der Name Stadtschlaining bis nach Japan getragen und es gebietet daher der Anlass den Teilnehmern Respekt und Anerkennung zu zollen.

Folgenden Personen wurde in Würdigung ihrer verdienstvollen Tätigkeit durch Überreichung einer Verdienstmedaille in Gold sowie einer Urkunde Dank und Anerkennung ausgesprochen:

- Leopold HEFLER
- Karl SEIFNER
- Walter SEYBOLD
- Dieter NICKA



- Hans PFEILER
- HS-Direktor Johann BERGER
- VS-Direktor Hans PAUKOVITS
- Werner GLÖSL

Anschließend hielt Vzbgm. Karl GLÖSL die Laudatio für die beiden Olympiateilnehmer. Er betonte, dass es ihn besonders freut, dass er als Sportler Sportler auszeichnen kann. Die Special Olympics (8. Weltwinterspiele) haben in der Zeit vom 26. Feber bis 5. März 2005 in Nagano/Japan stattgefunden. 1.800 Sportler aus 80 Nationen traten gegeneinander zum sportlichen Wettkampf an. Die Sportler haben große Leistungen vollbracht und unsere beiden Athleten waren mit ihrem Betreuer Hr. Ernst LUEGER mit dabei. Für sie waren die Special Olympics die ersten internationalen Wettkämpfe an denen sie teilnahmen.

Neben Renate KIENMEYER und Franz HORVATH nahmen noch weitere 118 Athleten aus Österreich in den Disziplinen Ski-nordisch und Ski-alpin teil. Damit stellte Öster-

reich, aus europäischer Sicht, die größte Delegation. Die burgenländische Medaillenbilanz mit 4x Gold, 2x Silber und 3x Bronze hervorragend. Es hat schon mehrere Ehrungen gegeben. Ein besonderer Höhepunkt war sicherlich der Empfang bei Bundespräsident Heinz FISCHER und Landeshauptmann Hans NIESSL.

• Renate KIENMEYER startete bei zwei nordischen Bewerben und kann sich über eine Bronze-Medaille freuen.

• Franz HORVATH nahm an zwei Rennen bei den alpinen Bewerben teil und konnte gleich zwei Medaillen mit nach Hause nehmen. Eine Bronze-Medaille erreichte er beim „Glide“-Bewerb und im „10 m Race“-Bewerb kann er sich sogar über den Olympiasieg freuen.

In Würdigung ihres Erfolges wurde an Fr. Renate KIENMEYER die Verdienstmedaille in Bronze sowie eine Urkunde überreicht. Hr. Franz HORVATH erhielt die Verdienst-



## servicezentrum rathaus

### Die Gemeinde und Europa

Die Gemeinde ist die kleinste Verwaltungseinheit, sozusagen die politische Zelle des Staates. Das bleibt nicht ohne Auswirkung auf die größte Verwaltungseinheit, die Organe der Europäischen Union.

### Zentralismus – Föderalismus

In Europa gibt es grundsätzlich zwei verschiedene Arten, den Staat zu regieren. Länder wie Österreich oder Deutschland haben den Weg des Föderalismus eingeschlagen. In föderalistisch regierten Staaten teilt sich die Bundesregierung die exekutive Gewalt - also den Vollzug von Gesetzen - mit den regionalen und lokalen Verwaltungen. Auch die legislative Gewalt - des Erlassens von Gesetzen - liegt nicht allein beim Bundesparlament (in Österreich: National- und Bundesrat), sondern auch bei den Regionalparlamenten (Landtagen). In zentralistisch regierten Ländern wie Frankreich wird dagegen die exekutive und legislative Gewalt von den Zentralstellen nur delegiert. Vergleichbar ist das mit dem Status der österreichischen Bezirks-

hauptmannschaften, die nicht aus eigenem Recht, sondern als Organe des Landes tätig werden.

### Subsidiarität

Einer der neueren Grundsätze der Europäischen Union ist das Prinzip der Subsidiarität. Dieses kompliziert auszusprechende Wort meint, dass alle Dinge, die vor Ort geregelt werden können, auch tatsächlich vor Ort geregelt werden sollen. Die Zentralstellen sollen sich nur um jene Regelungen kümmern, von denen alle Mitgliedsländer betroffen sind. Ob z.B. der Krümmungsradius von Salatgurken eine solche Regelung wert wäre, ist ein beliebter Einwand gegen die „Regelungswut in Brüssel“, die „Maastricht-Kriterien“ als Absicherung der gemeinsamen Währung eine beliebte Antwort darauf.

### Konfliktpunkte

Im Grunde ist das Prinzip der Subsidiarität vom selben Geist beiseelt wie die österreichische Gemeindeverfassung. Aber die europäische Subsidiarität meint in der Hauptsache die Mitgliedstaaten.



Johann Pleyer  
Amtsrat

Ihnen soll es überlassen bleiben, wie im nationalen Rahmen die Umsetzung von EU-Regelungen erfolgt. Das kann im Einzelfall zu Konfliktpunkten führen. Es wäre denkbar, dass in manchen Fällen ein Verstoß gegen die europäischen Wettbewerbsregeln gesehen wird. Da aber die Gemeinen grundlegende Leistungen im Bereich der „Daseinsvorsorge“ erbringen, wären „Vorschriften“ aus Brüssel ein tiefer Eingriff in das Recht der kommunalen Selbstverwaltung.

## wassergenossenschaft stadtschlaining

Die Wassergenossenschaft Stadtschlaining hat anlässlich der Mitgliederversammlung am 4. Februar 2005 beschlossen, die Genossenschaft aufzulösen und das vorhandene Barvermögen an die Genossenschaftsmitglieder auszubehalten (EUR 100,- pro für das 1995 eine Anschlussgebühr von S 1.000,- entrichtet wurde) bzw. einen Restbetrag an die Stadtgemeinde Stadtschlaining, die für Investitionen im Ortsteil verwendet werden müssen, zu überweisen. Der Beschluss be-

treffend der Auflösung der Genossenschaft wurde von den anwesenden Genossenschaftsmitgliedern einstimmig, der Beschluss betreffend die Vermögensaufteilung mit Stimmenmehrheit gefasst. Das vorhandene Anlagevermögen (Hochbehälter, Ortsnetz) wurde bereits vom Wasserverband Südliches Burgenland I übernommen.

Mit Eingabe vom 11. April 2005 an die Bezirkshauptmannschaft Oberwart haben einige Mitglieder um rechtliche Würdigung dieser Vor-

gangsweise ersucht. Mit Schreiben vom 25. Mai 2005 hat die Bezirkshauptmannschaft folgende Stellungnahme abgegeben:

Aus Behördensicht entspricht die Vorgangsweise und Beschlussfassung der Wassergenossenschaft Stadtschlaining der geltenden Rechtslage und sind diesbezüglich keine weiteren Veranlassungen erforderlich.



**Antun RISOVIC, Stadtschlaining  
& Gyöngyi HRIVNÁK, Ungarn**  
am 26. März 2005



**Günter FRITZ & Bettina  
POPOVITS, beide Neumarkt i.T.**  
am 20. Mai 2005



**Christian WURZ & Kornelia  
ARNDT, beide Drumling, am**  
20. Mai 2005



**Mag. Markus SZELINGER,  
Stadtschlaining & Sabine  
WAGNER, Wien am 28. Mai 05**



**90. Geburtstag  
KUH Margarethe, Drumling 4,  
geb. 19. März 1915**



**90. Geburtstag  
POLSTER Johanna, Schulgasse  
1, geb. 30. April 1915**



**80. Geburtstag  
KUH Karoline, Drumling 11,  
geb. 10. Mai 1925**



**80. Geburtstag  
HOLLNDONNER Theresia,  
Goberling 119, geb. 14. Mai 1925**



**80. Geburtstag  
JACSEK Margarete, Oberwarter  
Str. 31, geb. 5. Juni 1925**



**80. Geburtstag  
SCHACHHUBER Otto, Neum.  
i.T. 20, geb. 5. Juni 1925**



**Goldene Hochzeit  
FORINTOS Josef & Maria,  
Klosterberg 13, am 11. April 2005**



**Goldene Hochzeit  
DOBOS Johann & Gabriela,  
Altschlaining, am 16. April 2005**

**Goldene Hochzeit**

**NICKA Georg & Paula,**  
Drumling 48, am 30. April 2005

**Goldene Hochzeit**

**POSTMANN Walter & Maria,**  
Drumling 39, am 28. Mai 2005

**GEBURTEN**

**DEIAC Clementine Leonie,**  
geb. 05. April 2005

Eltern: Deiac Ioan u. Ionita,  
Drumling 83



Hr. Michael SZELINGER, wohnhaft Stadtschlaining, Majalusweg 1, hat sein Medizinstudium an der Universität Wien erfolgreich abgeschlossen. Es wurde ihm der Akademische Grad „Doktor der gesamten Heilkunde (Dr.med. univ.)“ verliehen.



Frau Christina MARTH, wohnhaft Stadtschlaining, Am Ziegelofen 10, hat ihr Pharmaziestudium an der Universität Wien erfolgreich beendet. Ihr wurde der Akademische Grad „Magistra der Pharmazie (Mag.pharm.)“ verliehen.



**Andreas Zapfel & Adriana Mendes de Aquiar Guimaraes** haben am 7. September 2001 in Salvador/Brasilien die Ehe geschlossen.

Sohn **Diego** wurde am 9. Mai 2005 in München geboren.

Die Stadtgemeinde Stadtschlaining gratuliert zur Verleihung recht herzlich und wünscht für die berufliche Zukunft alles Gute!

**WIR BETRAUERN****Sterbefälle**

Theresia Maria **RADICS**, Neumarkt i.T. 89 - am 20. März im 72. Lebensjahr  
Dir.i.R. Maria Franziska Olga **EBERHARDT**, Wuderlandgasse 9 - am 28. März im 82. Lebensjahr  
Karoline **MÜLLNER**, Altschlaining 104 - am 9. April im 80. Lebensjahr  
Dietmar **MÜHL**, Kirchenplatz 4 - am 20. April im 63. Lebensjahr  
Christian **SEDLATSCHEK**, Wien - am 23. April im 57. Lebensjahr  
Christine **KRENN**, Altschlaining 147 - am 30. Mai im 50. Lebensjahr

## wochenendbereitschaftsdienst 2005

für die Sanitätskreise Stadtschlaining/Weiden bei Rechnitz und Bernstein/Unterkohlstätten

Juli 2005	August 2005	September 2005
3.7. Dr. Wagner	7.8. Dr. Wagner	4.9. Dr. Verhas
10.7. Dr. Windisch	14./15.8. Dr. Windisch	11.9. Dr. Windisch
17.7. Dr. Verhas	21.8. Dr. Kraus	18.9. Dr. Kraus
24.7. Dr. Kraus	28.8. Dr. Wagner	25.9. Dr. Verhas
31.7. Dr. Verhas		

Oktober 2005	November 2005	Dezember 2005
2.10. Dr. Wagner	1.11. Dr. Verhas	4.12. Dr. Kraus
9.10. Dr. Windisch	6.11. Dr. Kraus	8.12. Dr. Kraus
16.10. Dr. Kraus	13.11. Dr. Wagner	11.12. Dr. Windisch
23.10. Dr. Verhas	20.11. Dr. Windisch	18.12. Dr. Kraus
26.10. Dr. Wagner	27.11. Dr. Wagner	25.12. Dr. Verhas
30.10. Dr. Windisch		26.12. Dr. Wagner
		31.12/1.1. Dr. Kraus

### wochentag-nachtbereitschaftsdienst 2005:

<b>Montag:</b>	Dr. Johann <b>WAGNER</b> , Bernstein	Tel. 03354/6525
<b>Dienstag:</b>	Dr. Gerhard <b>WINDISCH</b> , Stadtschlaining	Tel. 03355/2616
<b>Mittwoch:</b>	Dr. Andreas <b>KRAUS</b> , Bernstein	Tel. 03354/6323
<b>Donnerstag:</b>	Dr. Silvia <b>VERHAS</b> , Stadtschlaining	Tel. 03355/2642
<b>Freitag:</b>	richtet sich nach dem jeweiligen Wochenendbereitschaftsdienst	

#### Sommer-Urlaub:

Dr. Kraus: 29. Juli - 15. August  
 Dr. Verhas: 8. August - 28. August  
 Dr. Wagner: 3. Juli - 24. Juli  
 Dr. Windisch: 18. Juli - 7. August  
 Dr. Wagner: 9. August - 29. August

#### Ordination bei Wochenenddienst:

(Alle Ärzte im Sprengel)  
 Samstag und Sonntag  
 von 9.00 - 10.00 Uhr

## erfolgstory multimedia-diplomstudium jus

### Universitätsstudium in Stadtschlaining

Studieren wann immer und wo auch immer – eine Wunschvorstellung vieler Studierender, die das Multimedia-Diplomstudium der Rechtswissenschaften der Universität Linz Wirklichkeit werden lässt. Der Einsatz aller modernen Techniken der Telekommunikation ermöglicht die Absolvierung eines vollwertigen universitären Diplomstudiums der Rechtswissenschaften unter größtmöglicher Flexibilität unabhängig von starren Zeit- und Stundenplänen und unabhängig von den Standorten der Präsenzuniversitäten Österreichs.

Der Studienbetrieb ist zur Gänze zeit- und ortsunabhängig organisiert. Hochkarätige PraktikerInnen und UniversitätsprofessorInnen gewährleisten eine praxisbezogene Ausbildung. Die Vorlesungen werden Studierenden – multimedial mit Video, Ton, Bild, Graphiken und Texten aufbereitet – auf DVD zur Verfügung gestellt. Alle erforderlichen Studienunterlagen sind für jedes Prüfungsfach in einem Medienkoffer enthalten, der in einer Präsenzphase an die Studierenden ausgegeben wird. Übungen und



Arbeitsgemeinschaften finden im Wochenrhythmus als elektronischer Unterricht statt. An diesen Lehrveranstaltungen können die Studierenden live über Internet weltweit teilnehmen oder diese binnen 14 Tagen zeitversetzt abrufen. Prüfungen können an mehreren Orten in ganz Österreich sowie in Notariaten und österreichischen Auslandsvertretungen abgelegt werden. Nach Absolvierung aller Fachprüfungen verleiht die Universität Linz den Absolventen den akademischen Grad des/der „magister/ra iuris“.

Der Erfolg des Multimedia-Diplomstudiums der Rechtswissenschaften ist europaweit einzigartig und wird auch durch die jüngsten Zahlen belegt: über 2.200 Studienanfänger seit Oktober 2002, über

### Präsenzphase in Stadtschlaining

vom  
**5. - 9. September  
2005**

1500 Lehrveranstaltungseinheiten online, ca. 230.000 Lehrveranstaltungszugriffe der Studierenden im Studienjahr 2004/05. Damit hat sich allein in den letzten 15 Monaten die Zahl der Studierenden verdoppelt und das Lehrveranstaltungsangebot verdreifacht.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Informationstagen, die am 4. Juli 2005 in ganz Österreich angeboten werden oder im

#### Institut für Fernunterricht in den Rechtswissenschaften

**Vorstand: Univ.-Prof. Mag. Dr.  
Andreas Riedler**

**Petrinumstraße 12  
4040 Linz**

**Tel.: 0732/2468-1900**

**Fax: 0732/2468-1910**

**[www.linzer.rechtsstudien.at](http://www.linzer.rechtsstudien.at)**



## kindersommerprogramm 2005

### “P.E.A.C.E.” Europäisches Museum für Frieden - Burg Schlaining

vom 1.8. bis 13.8.2005  
Mo bis Fr von 10.00 bis 18.00 Uhr  
Sa von 10.00 bis 12.00 Uhr  
Für Kinder und Jugendliche im Alter  
von 8 bis 13 Jahren

Zum 5jährigen Jubiläum des Kindersommerprogrammes des Friedensmuseums haben wir uns etwas Besonders einfallen lassen. Wir werden erstmals ein Camp anbieten. Übernachtet wird im Haus International im Gemeinschaftsraum mit Schlafsack. So können Kinder aus den anderen Bundesländern daran teilnehmen, wodurch eine bessere Zusammenarbeit und ein intensiveres Zusammentreffen gefördert wird. Um einen interkulturellen Akzent zu setzen, bieten wir Englisch und Französisch über DolmetscherInnen an.

Das Kindersommerprogramm wird sich auch heuer wieder altersgerecht mit den Bereichen Menschenrechtserziehung, Vorurteile, Konfliktregelung und Medien und ganz besonders mit Europa auseinandersetzen. Auf spielerische und kreative Art und Weise wird Wissen vermittelt, werden Informationen weitergeben und Hilfestellungen zu Aggressionsabbau und zur Gewaltfreiheit angeboten.

### P. = Pablo Picasso/ Kunstwerkstatt

Mo 1.8. bis Mi 3.8.05

In unserer Kunstwerkstatt kommen die Kinder Picassos Kunst näher. Im blauen und im rosa Zimmer versetzen sie sich in die blaue oder rosa Periode Picassos. Ebenso wird

die Wahrnehmung geschult und sie finden heraus, was Kubismus ist und warum einige Freunde Picassos wütend auf ihn waren, weil er sie kubistisch gemalt hat. Die Kinder gestalten einige Kunstwerke und lösen sich dabei von dem Anspruch, alles möglichst realistisch abbilden zu müssen. Beim Besuch einer Picasso Ausstellung in der Albertina in Wien werden Originalwerke gesichtet und in einer abschließenden Ausstellung präsentieren die Kinder ihre eigenen Werke im Burghof der Öffentlichkeit. Leitung: Julia Grosinger & Hanna Orthofer

### E. = Europa

Do 4.8. bis Sa 6.8.05

Der Kontinent Europa wurde nach einer Prinzessin benannt. Wie es dazu kam, erzählen wir den Kindern. Unsere Europa-Werkstatt soll dazu beitragen, dass in der heranwachsenden Generation ein Bewusstsein europäischer Zusammengehörigkeit entsteht und Verständnis dafür geweckt wird, dass in vielen Bereichen unseres Lebens nicht mehr nur nationale, sondern europäische Entscheidungen zu treffen sind. Sowohl im Wissens- als auch im kreativen Bereich werden die Kinder gefördert und auf spielerische Art und Weise werden wir unsere Nachbarstaaten nicht nur kennen, - sondern auch verstehen lernen. Aus all diesen Arbeitsbereichen soll dann zukünftig auf der Burg Schlaining eine EU-Unterrichtsstunde im Freien ermöglicht werden.

Maximale Teilnehmeranzahl: 20

Leitung: Hanna Orthofer

### A. = Ausdruckstanz/ Theater HIP-HOP

Mo 8.8. bis Mi 10.8.05

In unserem Workshop finden ihre Kinder Gelegenheit, eine Sketch-



Theater-Performance in dem Humor, Gesellschaftskritik und Reimkunst vereinbart werden, mitezuerleben. Ebenfalls findet eine Tanzperformance statt, mit dem Grundthema Hip-Hop und auch anderen kulturellen Tanzbewegungen. Die einzige Voraussetzung dafür ist Spaß am Tun. Mitzubringen ist Kleidung im Hip-Hop-Style (d.h. einfach alles zu groß, Sneakers, viel funkelnder Schmuck [BlingBling] und eine Kappe). Einfach Hip-Hop-Videos anschauen und los geht's.

Maximale Teilnehmeranzahl: 20

Leitung: Magdalena Machek & Hanna Orthofer

### C. = Computer, Internet für Kids: Wir entdecken Europa!

Do 11.8. bis Sa 13.8.05

Der heurige Workshop setzt sich mit dem Thema „Internet und Europa“ auseinander. In einem modernen Computer-Labor gehen wir gemeinsam auf Entdeckungsreise und erforschen alles rund um den europäischen Kontinent: Seine Länder, seine Kulturen und seine Kinder. Im Chatroom treffen wir auf andere Leute, besuchen interessante Webseiten und basteln unsere eigene Homepage. Abgerundet wird all dies mit einem spannenden Film zum Thema in unserem Heim-Kino. Hier erfahren die Kinder alles, was ein richtiges „Europa-Kid“ wissen muss!

Komm mit und log dich ein!

Teilnahmevoraussetzungen: keine besonderen, nur Grundkenntnisse am PC

Maximale Teilnehmerzahl: 10

Leitung: Ronald Tuschl & Hanna Orthofer

**E. = Erlebnisse, Eindrücke, Empfindungen**, die mit nach Hause genommen werden.

Die Kosten für alle Programme inkl. Mittagessen, Eintritt in das Friedensmuseum, pädagogische Betreuung und Materialkosten, betragen Euro 15,-- pro Kind und Tag.

Sollten Sie sich für das Camp entscheiden, so kommen pro Tag und Kind noch Kosten von Euro 30,-- hinzu. Sie können sich für das gesamte Programm oder für einzelne Workshops anmelden.

Tageweise ist nicht möglich. Ebenso ist eine Anmeldung bis spätestens 17. Juli erforderlich.

Gesamtes Kindersommerprogramm Euro 540,--  
Einzelne Workshops Euro 135,--  
Ein Schlafsack ist unbedingt mitzubringen.

Das jeweilige Essen wird von unserem französischen Koch Vincent zubereitet, den wir beim Kochen tatkräftig unterstützen. Wir werden eine kulinarische Rundreise durch Europa machen.

Für die teilnehmenden Kinder aus Stadtschlaining übernimmt die hiesige Gemeinde die Hälfte der Kosten.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!  
Friedensmuseum Burg Schlaining  
Hanna Orthofer

**Information und Anmeldung:**

BURG SCHLAINING  
A-7461 STADTSCHLAINING  
Tel: 03355/2498-519 Hanna Orthofer  
oder Mobil: 0699-12130693

E-Mail:

museum-paedagogik@aspr.ac.at.  
www.friedensmuseum.at

## feuerwehrleistungsabzeichen

*Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold ist die Königsdisziplin der Feuerwehrbewerbe. Zwei Frauen und 48 Mann stellten sich im Burgenland kürzlich dieser Herausforderung.*

In der Landesfeuerwehrschule in Eisenstadt fand am 30. April 2005 der 41. Landesfeuerwehrleistungsbewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold statt. 50 Feuerwehrmitglieder stellten sich der Prüfung vor sechs Kommissionen. Der Bewerb ist ein selektiver Einzelbewerb, bei dem von den Teilnehmern ein umfangreiches Wissen über Feuerwehrtaktik, Feuerwehertechnik und Organisation gefordert wird.

Bei den Stationen

• **Hausaufgabe** (Löschwasserplan oder Einsatzplan eines größeren Betriebes des jeweiligen Ortes)

• **Löschwasserförderung** (Berechnung einer Wasserzubringeleitung über eine größere Entfernung)

• **Löschmittelverbrauchsberechnung** (Bestimmung der Anzahl von einzusetzenden Strahlrohren, des Schaummittelverbrauches, Berechnung des Löschmittelbedarfes und Wasserleitungsquerschnitten)

• **Einsatztaktik** (Beschreibung der taktischen Überlegungen bei einem Brand bzw. Verkehrsunfall, Verfassen der notwendigen Befehle, Zeichnen der Einsatzskizzen und Erstellung des abschließenden Einsatzberichtes)

• **Kommandieren/Formalexerzieren** (Kommandieren einer Gruppe auf einer vorgegebenen Marschroute, Meldung, Defilierung und Änderung der Marschformation)

• **Fragen aus Organisation, Technik und Taktik** müssen die Bewerber ihr erworbenes Wissen und Können unter Beweis stellen.

Nach acht Stunden stand das Bewerbungsergebnis fest. Von den 50 angetretenen Feuerwehrmitgliedern erreichten 47 das Bewerbungsziel. Die hervorragenden Vorbereitungen auf Bezirksebene haben wesentlich zu dieser Leistungssteigerung beigetragen. Der Landessieg ging mit 168 Punkten und einem Zeitguthaben von 81 Sekunden an HBM Philip Glasner aus Mischendorf.

**OBI Gerold Leitner** aus Stadtschlaining erreichte mit 158 Punkten und einem Zeitguthaben von 53 den ausgezeichneten 25. Platz.

**HFM Thomas Rodler** aus Altschlaining erzielte den 37. Rang mit 152 Punkten und einem Zeitguthaben von 41.



## Luftqualität

### Ein Thema, das uns am Herzen liegt



Die Vorstandsdirektoren der BEGAS -  
Burgenländische Erdgasversorgungs-AG -  
Dipl.-Ing. Reinhard Schweifer und  
Mag. Rudolf Simandl

Saubere Luft gehört zu den wesentlichsten Grundbedürfnissen der Menschen. Aktuell ist die Verschmutzung der Luft mit winzigen Staubteilchen eine der gefährlichsten Belastungen der Luftqualität. Für die hohe Feinstaubbelastung im Burgenland sind neben dem Ferneintrag aus dem Ausland vor allem die Bereiche Verkehr, Industrie sowie Hausbrand verantwortlich.

Aktuell werden umfangreiche Maßnahmenpakete geschnürt, um die Belastung der Menschen durch Feinstaub zu reduzieren. Dabei kommt der Nutzung eines umweltfreundlichen Energieträgers besondere Bedeutung zu. Im Bereich der Raumheizung kann jeder einzelne Haushalt und Gewerbebetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion der Feinstaubbelastung leisten.

Im Burgenland haben sich deshalb bereits mehr als 45.000 burgenländische Haushalte und Gewerbebetriebe für den umweltschonenden Energieträger Erdgas entschieden, denn

### Erdgas ist

- besonders umweltfreundlich, da beim Verbrennungsprozess die geringste Menge an CO<sub>2</sub> sowie praktisch kein Feinstaub entsteht
- besonders verkehrsmindernd, da Erdgas in unterirdischen Leitungen transportiert wird und damit keine Belästigung durch Emissionen aus dem Verkehr entsteht
- besonders komfortabel, da ohne Lagerhaltung im Haushalt jene Energiemenge, die gerade gebraucht wird, auch verfügbar ist
- besonders kostengünstig, da für Umweltschutz und Komfort keine zusätzlichen Investitionen oder erhöhte Betriebskosten anfallen

Ob auch Sie die Möglichkeit haben, den umweltschonenden Energieträger Erdgas zu nutzen, erfahren Sie unter 0800/888999 oder [www.begas.at](http://www.begas.at)



Gut für die Umwelt. Gut fürs Burgenland.

## Petition der Stadtgemeinde Stadtschlaining auf finanziellen Ausgleich – KINDERGARTENBUS gemäß § 34 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Landtages

Dem Gemeindefinanzbericht kann entnommen werden, dass die Entwicklung der letzten Jahre bzw. Jahrzehnte für viele Gemeinden im ländlichen Raum finanzielle Probleme gebracht hat.

Jahrzehntelang nicht nachvollziehbare Verteilung der gemeinschaftlichen Bundesabgaben nach dem abgestuften Bevölkerungsschlüssel, kontinuierlicher Rückgang des Gemeindeanteils an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben sowie der Bevölkerungsrückgang in den ländlichen Regionen haben zu einer finanziellen Aushöhlung dieser Gemeinden geführt. Stabilitätspakt und die Wirtschaftszession haben die Entwicklung noch verschärft. Die Aufgaben der Gemeinde sind hingegen im gleichen Zeitraum laufend angewachsen (Altenpflege, Kinderbetreuung, E-Government, Passwesen, digitale Katastralmappe, Mitwirken bei statistischen Erhebungen,

ZMR, GWR-Online, u.v.m.). In Erfüllung des gesetzlichen Auftrages mussten von den Gemeinden und so auch von der Stadtgemeinde Stadtschlaining in den letzten Jahren zahlreiche große Investitionen getätigt werden (Kanal, Wegebau, Schulen, u.a.m.).

Ohne Ausgleichsmaßnahmen werden diese Gemeinden in vielen Bereichen nicht aktionsfähig sein und das Leistungsangebot nicht aufrechterhalten können. Der Burgenländische Landtag hat sich in seiner Entschließung vom 14. November 2002 zu einem landesinternen Ausgleich zur Sicherung der Lebensfähigkeit finanzschwacher Gemeinden bekannt. Ein Weg dazu ist sicherlich eine zukünftige bedarfsorientierte Zuteilung der Bedarfzuweisungen unter Berücksichtigung der strukturellen Daten der Gemeinde.

Eine große finanzielle Belastung für Gemeinden im ländlichen Raum stellt ohne Zweifel die räumliche Entfernung zu öffentlichen Einrichtungen dar. Die Einwohner der peripheren Ortsteile müssen zu den zentralen öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten und sonstigen Einrichtungen gebracht werden. Der Kindergartenbau ist in Gemeinden mit großer räumlicher Ausdehnung (Streusiedlungen) und Gemeinden mit vielen Ortsteilen ein unverzichtbarer Faktor.

Im Sinne der Entschließung des Burgenländischen Landtages zur Verwirklichung eines landesinternen Finanzausgleiches ersucht die Stadtgemeinde Stadtschlaining um eine finanzielle Unterstützung bzw. eine Regelung zur finanziellen Unterstützung für den Betrieb eines Kindergartenbusses in der Gemeinde.

### Sound & Lights POSTMANN

7400 Drumling 58

Tel. 0664/15 00 846 oder 0664/18 44 755 bzw. soundlights@gmx.at

**Sie haben eine Feier oder Veranstaltung?**

**Sie haben Ansprachen zu halten und für die notwendige musikalische Umrahmung zu sorgen?**

**Sie haben aber nicht die geeignete technische Unterstützung von Licht- und Tonanlagen?**

**Dann sind wir für Sie der geeignete Ansprechpartner!**

**Wir helfen Ihnen gerne bei diesen Problemen mit unserem technischen Equipment und werden dafür sorgen, dass Ihr Vorhaben zu einer gelungenen Veranstaltung wird.**

## diverses aus der gemeinde

Nach Fertigstellung des Kanalbaues in der Gieberling im Jahr 2005 ist geplant den Güterweg „Neumarkt i.T. - Drumling“ auf eine Länge von 1.658 lfm auszubauen. Damit es zu keinen Setzungen kommt, soll mit dem Ausbau erst im Frühjahr 2006 begonnen werden. Die geschätzte Bausumme beträgt € 157.000,-. Zu dieser Bausumme wird eine Förderung in der Höhe von rd. 40 % nach Vorhandensein öffentlicher Mittel in Aussicht gestellt. Das Vorhaben wird somit wie folgt finanziert:

Gemeindemittel	60 %	€ 94.200,-
Landesmittel	40 %	€ 62.800,-

Nach Fertigstellung des Kanalbaues in Drumling ist geplant den Güterweg „Drumling - Eisenzicken“ im Bereich des Friedhofes auf eine Länge von 275 lfm auszubauen. Die voraussichtlichen Baukosten betragen € 50.000,-. Zu dieser Bausumme wird eine Förderung in der Höhe von rd. 40 % nach Vorhandensein öffentlicher Mittel in Aussicht gestellt. Das Vorhaben wird somit wie folgt finanziert:

Gemeindemittel	60 %	€ 30.000,-
Landesmittel	40 %	€ 20.000,-

In den vergangenen Wochen wurde im Bereich des Hungerfeldes in Neumarkt i.T. der geplante öffentliche Weg vermessen.

Am 25. Oktober 1964 wurde von der damals noch selbständigen Gemeinde Goberling unter Bürgermeister Josef Pleyer beschlossen, den Güterweg „Goberling-Unterhasel“ auszubauen. Bezüglich der Grundablöse wurde mit dem Grundbesitzer Hr. Graf Dr. Josef Batthyány eine Vereinbarung abgeschlossen. Darin hat sich die politische Gemeinde verpflichtet, die Grundbuchsordnung herzustellen. Leider ist dies unterblieben und so musste die Stadtgemeinde Stadtschlaining als Rechtsnachfolgerin nunmehr dieses Versäumnis nachholen. Die Vermessung ist bereits abgeschlossen und hat ergeben, dass 16.733 m<sup>2</sup> als öffentlicher Weg ausgeschieden wurden.

## schuldenabbau in der gemeinde

Der Verschuldensgrad der Stadtgemeinde Stadtschlaining konnte gegenüber dem Vorjahr stark verringert werden. Dies ist auf die laufende Rückzahlung laut Tilgungsplan aber auch auf die Steigerung der Einnahmen der laufenden Gebarung zurückzuführen. Damit konnte die Ziel-

vorgabe von 60 % fast erreicht werden.

Große Auswirkungen hat leider das für das Studentenheim aufgenommene Wohnbaudarlehen. Dieses Darlehen wird zwar der Gemeinde durch das Österreichische Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung zur Gänze refundiert, wird aber der

Gemeinde bei der Ermittlung des Schuldenstandes angerechnet. Würde dieses Darlehen etwa durch eine vorzeitige Rückzahlung wegfallen, wäre das Ziel, nämlich 60 % zu unterschreiten, bereits seit einigen Jahren erreicht.

	2002	%	2003	%	2004	%
Gesamtdarlehen	2.448.436,94		2.328.953,36		2.206.976,23	
VA-Ansätze 85-89	806.780,16		743.942,53		682.965,68	
bereinigtes Darlehen	1.641.656,78	89,46	1.585.010,83	82,51	1.524.010,55	<b>60,92</b>
Wohnbaudarlehen	723.646,82		711.996,54		700.287,88	
	918.009,96	50,03	873.014,29	45,45	823.722,67	32,93
Einnahmen der lfd. Gebarung	1.947.738,16		1.920.890,79		2.501.630,16	

www ofs at

OPERN

FESTSPIELE ST. MARGARETHEN

EXKLUSIV  
MONUMENTAL OPERA  
3./4. SEPT.  
CARMINA BURANA

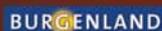
georges Bizet  
carmen

13. Juli bis 28. August

Römersteinbruch St. Margarethen

Monumentaloper auf der größten Naturbühne Europas

Tickets: 02680 / 21 00 oder 01 / 96 0 96



## burgenländischer zivilschutzverband

### Sicherheitstipp: Sichere Gartenarbeit

Rund 29.000 Unfälle ereignen sich in Österreich jährlich allein bei der Gartenarbeit. Damit Sie in Ihrem Garten nur blühende und keine blauen Wunder erleben, die wichtigsten Sicherheitstipps für ungetrübte Gartenarbeit.

#### Arbeiten Sie konzentriert

Auch bei der Gartenarbeit gilt konzentriertes Arbeiten. Wer müde oder mit den Gedanken woanders ist, macht leichter einen Fehler.

#### Halten Sie auch im Garten Ordnung

Herumliegendes Werkzeug (Spaten, Sensen) hat schon oft zu Stürzen und Schnitt- oder Stichverletzungen geführt. Beispiel: Ein Rechen, der mit den Zinken nach oben im Gras liegt.

#### Tragen Sie festes Schuhwerk und Schutzkleidung

Optimales Schuhwerk hindert Sie am Ausrutschen und bietet Schutz vor Verletzungen (insbesondere beim Rasenmähen). Benützen Sie Schutzbrillen (z.B. bei Arbeiten mit Gartenhäcksler) und Arbeitshandschuhe.

#### Stellen Sie Leitern standsicher auf

Befestigen Sie Leitern durch Festbinden oder Einklemmen. Verwenden Sie nur solche, die in einem sehr guten Zustand sind. Fehlende, angebrochene oder provisorisch geflickte Sprossen können zu folgenschweren Stürzen führen.

#### Beachten Sie bei Verwendung von Chemikalien Warntafeln

Der Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und Dünger erfordert unbedingte Beachtung von Warntafeln und Gebrauchsanweisungen. Bewahren Sie Chemikalien so auf, dass sie für Kinder unerschwingbar sind.

#### Achten Sie auf genügend Schutz für kleine Kinder

Sichern Sie Wasserbehälter und Gartenteiche entsprechend ab. Sorgen Sie dafür, dass keine giftigen Pflanzen und Sträucher im Spielbereich von Kleinkindern gepflanzt werden.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Burgenländischen Zivilschutzverband, 7001 Eisenstadt, Hartlsteig 2, Tel.: 02682/63620, Fax 63620-4.**

## Geschäftslokal zu vermieten



Werkstraße 30  
8940 Liezen  
Tel.: 03612 24 139  
Fax: 03612 24 139 20  
office@kogelbauer.at  
www.kogelbauer.at



Ansicht Schlecker-Markt Stadtschlaining

#### Lage:

neben Neubau Schlecker-Markt

#### Größe:

ca. 65 m<sup>2</sup>

#### Übergabe:

jederzeit möglich

#### Miete:

€ 550,- zzgl. Mwst  
+ Betriebskosten

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen unter der Telefonnummer 03612/24139 jederzeit gerne zur Verfügung.

Der Ordnung halber erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass wir bei Abschluss eines Mietanbotes einmalig eine Vermittlungsprovision in der Höhe von zwei Bruttomietzinsen zzgl. MWSt. verrechnen.

## gebühren & abgaben 2005

Bei der am 18. März 2005 stattgefundenen Gemeinderatssitzung wurden die Abgaben und Gebühren für das Jahr 2005 neu festgesetzt:

Gebühren und Abgaben	Beträge in Euro
<b>Hundeabgabe</b>	
Nutzhunde	€ 11,-
alle anderen Hunde	€ 22,-
<b>Lustbarkeitsabgabe</b>	
Veranstaltungen mit Eintrittskarten	10 % des Eintrittspreises pro Eintrittskarte
Veranstaltungen ohne Eintrittskarten	10 % der Bruttoeinnahmen, bei Großveranstaltungen wie Zeltfest und Open Air höchstens € 75,- bei allen anderen Veranstaltungen höchstens € 30,-
Kegelbahnen	€ 29,05 monatlich pro Bahn
Dart- u. Billardapparate	€ 29,05 monatlich pro Gerät
<b>Friedhofsgebühren</b>	
Grabstellengebühr für 10 Jahre	€ 73,- pro Belag Kinder unter 10 Jahre 50 %
Grabstellenerneuerungsgebühr für weitere 10 Jahre	€ 73,- pro Belag
Benützung der Leichenhalle pro Tag	€ 15,-
<b>Kindergarten</b>	
Kindergartenbeitrag (halbtägig) - monatlich pro Kind Die Fahrtkosten von € 9.300,- im Jahr trägt zur Gänze die Gemeinde	€ 29,- + 10 % MWSt.
<b>Kanalgebühren</b>	
Erschließungs-, Anschluss-, Ergänzungs- u. Nachtragsbeitrag	€ 7,08 + 10 % MWSt.
Kanalbenützungsgebühr	€ 0,76 + 10 % MWSt.
<b>Abfallbehandlungsbeitrag</b>	€ 5,- + 10 % MWSt. pro gemeldeter Person

### Raiffeisen Mal- und Zeichenwettbewerb



### Wohnen in Neumarkt i.T.

Es wird beabsichtigt, in Neumarkt i.T. eine Wohnhausanlage bzw. Reihenhäuser mit höchster Lebensqualität zu errichten.

Dazu sind verschiedene Grundstücksvarianten vorgesehen. Auch Grundrissbeispiele in 3D-Ansicht sind schon vorhanden. Ein Kostenbeispiel für eine Eigentumswohnung kann lauten:

#### 65 m<sup>2</sup> Wohnung

Anzahlung ca. EUR 15.000,-,  
Miete ca. EUR 230,- pro Monat

Bei Interesse kann mit dem Bau noch im Jahr 2005 begonnen werden, Fertigstellung 2006. Bau und Finanzierung wird über eine noch festzulegende Siedlungsgenossenschaft erfolgen.

Bei Interesse bitte um Meldung bei Ortsvorsteher Johann Fritz, Tel. 03355/2346.

### Infotage des Österreichischen Zivil-Invalidenverbandes

Donnerstag, 7. Juli  
Donnerstag, 4. August  
Donnerstag, 1. September  
Donnerstag, 13. Oktober  
Donnerstag, 3. November  
Donnerstag, 1. Dezember

Arbeiterkammer/ÖGB  
Oberwart, Lehargasse 5

jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr

Weitere Infos unter der Tel.Nr.  
02682/72107-3



Eröffnung Falkenstation



Stadtlauf 2005



Kabarett von Nicole Käser

## Verwahrung von Hunden

Da sich in den letzten Monaten die Beschwerden im Gemeindeamt häufen, möchten wir einige Besitzer von Hunden nochmals an ihre Pflichten erinnern:

Gemäß § 7 Abs. 1 des Bgld. Landes-Polizeistrafgesetzes ist ein Hund in einer Weise zu beaufsichtigen oder zu verwahren, dass durch das Tier dritte Personen weder gefährdet noch über das zumutbare Maß hinaus belästigt werden.

Weiters haben die Besitzer von Hunden dafür zu sorgen, dass die Hunde Verkehrsteilnehmer nicht gefährden und keine Gehsteige, öffentliche Grünanlagen, Kinderspielplätze und private, nicht eingefriedete Grundstücke, verunreinigen.

In allen als Bauland gewidmeten Flächen des Gemeindegebietes soll ein Freilaufen von Hunden vermieden werden bzw. sind die Hunde an einer kurzen Leine zu führen.

Sollten die vorgenannten Pflichten in Zukunft nicht eingehalten werden, wäre der Gemeinderat gezwungen, eine entsprechende Verordnung zu erlassen.



Jubiläum Tennisverein



Galerie-Eröffnung von Leo Tamul

## veranstaltungen

### Freitag, 8. Juli 2005:

**KIXX** auf Burg Schlaining  
VA: Postmann Mike

### Samstag, 9. Juli 2005:

ab 15.00 Uhr: **Grabenfest** in  
Altschlaining

### Sonntag, 10. Juli 2005:

10.00 Uhr: **Frühschoppen** des  
Verschönerungsvereins Neumarkt  
i.T.; Musik: Fix & Fox

### So. 10. – Sa. 16. Juli 2005:

**Sommerakademie** / Friedens-  
zentrum Schlaining  
Eröffnung am Sonntag, 10.7. um  
11.00 Uhr durch Bundespräsident  
Dr. Heinz Fischer

### Sonntag, 17. Juli 2005:

ab 14.00 Uhr: **evang. Kirchenfest**  
in Drumling

### Samstag, 23. Juli 2005:

ab 17.00 Uhr: **Dämmerchoppen**  
des Verschönerungsvereins  
Altschlaining

### Freitag, 12. August 2005:

**ORF-Sommerfest** in  
Stadtschlaining

### Samstag, 13. August 2005:

**12. Friedens-Radmarathon** beim  
Sporttreff  
Start: 10.00 Uhr, Frühschoppen ab  
12.00 Uhr im Festzelt  
Siegerehrung ab 17.00 Uhr

### Sonntag, 14. August 2005:

**Feuerwehrhaus-Einweihung** in  
Altschlaining

### Mo. 15. - So. 21. August 2005:

**Kleinskulpturenworkshop** in  
Stadtschlaining

### Samstag, 20. August 2005:

**Stadtfest** in Stadtschlaining

### Sonntag, 21. August 2005:

ab 10.00 Uhr: **Röm. kath.  
Pfarrfest** in Stadtschlaining

### Sonntag, 21. August 2005:

**11. Dorffest** in Goberling;  
Musik: Weltenbummler